



Protokollant_in: _____

Datum: _____

Name Kind/Jugendlicher: _____

Problematische Verhaltensweisen

Situation	
Beschreibung der Situation, in der das Problemverhalten auftritt.	
Was genau macht der Schüler?	
Reaktion auf das Problemverhalten	
Was macht das Kind/der Jugendliche nach der Reaktion?	

1

Situation	
Beschreibung der Situation, in der das Problemverhalten auftritt.	
Was genau macht der Schüler?	
Reaktion auf das Problemverhalten	
Was macht das Kind/der Jugendliche nach der Reaktion?	



Protokollant_in: _____

Datum: _____

Name Kind/Jugendlicher: _____

Beobachtung und Bewertung des Verhaltens in einer Situation

Beobachtung	Bewertung A	Bewertung B

Beobachtung	Bewertung A	Bewertung B



Protokollant_in: _____

Datum: _____

Name Kind/Jugendlicher: _____

Fragestellungen zur Analyse des Problemverhaltens

Genau Darstellung sowie Differenzierung zwischen Beobachtung und eigener Bewertung beachten!

Was ereignet sich, bevor sich das Problemverhalten äußert?

Beobachtung (Person, Lehrkraft, Eltern, Pädagoge, etc. _____)

Bewertung (Person, Lehrkraft, Eltern, Pädagoge, etc. _____)

Zeigen sich besondere Risikokonstellationen (Freiarbeit, Unterrichtsübergänge?)

Nein Ja

Beobachtung (Person, Lehrkraft, Eltern, Pädagoge, etc. _____)

Bewertung (Person, Lehrkraft, Eltern, Pädagoge, etc. _____)



Zeigt sich das Verhalten immer zur gleichen Tageszeit (Medikation) oder in einem speziellen Fach (Teilleistungsstörung)?

Nein Ja

Beobachtung (Person, Lehrkraft, Eltern, Pädagoge, etc. _____)

Bewertung (Person, Lehrkraft, Eltern, Pädagoge, etc. _____)

Hängt das Problem mit einem Klassenkameraden zusammen?

Nein Ja

Beobachtung (Person, Lehrkraft, Eltern, Pädagoge, etc. _____)

Bewertung (Person, Lehrkraft, Eltern, Pädagoge, etc. _____)



Ist das Problemverhalten Ausdruck von ADHS-Symptomen und damit ein nur begrenzt steuerbares Verhalten oder besteht eine Intentionalität z.B. im Rahmen eines gestörten Sozialverhaltens?

Nein Ja

Beobachtung (Person, Lehrkraft, Eltern, Pädagoge, etc. _____)

Bewertung (Person, Lehrkraft, Eltern, Pädagoge, etc. _____)

Reflexion: Führen negative Sanktionen unerwünschten Verhaltens oder positive Verstärkung zur Vermeidung oder Reduzierung des Verhaltens?

5

Nein Ja

Beobachtung (Person, Lehrkraft, Eltern, Pädagoge, etc. _____)

Bewertung (Person, Lehrkraft, Eltern, Pädagoge, etc. _____)



Eigene Anmerkungen:

Ausnahmen finden

Unangenehme Verhaltensweise	Inhalts-Reframing/ positive Sichtweise	Kontext-Reframing/ positive Sichtweise

Ausnahmen definieren

Wo, wann, mit welchen Personen und unter welchen Rahmenbedingungen ist das Verhalten seltener oder nicht unangemessen?



Interventionen entwickeln

Bereiche: Maßnahmen zur...

1. emotionalen Regulation
2. Strukturierung
3. Handlungsplanung
4. Motivation
5. Entspannung
6. Bewegung
7. Selbstwahrnehmung
8. Selbstvertrauen
9. Lernstrategien/Helfer

	Intervention A	Intervention B
Bereich:		
Art der Maßnahme		
Umfang, Zeitpunkt der Anwendung		
Abbau des unerwünschten Verhaltens		
Aufbau des erwünschten Verhaltens		
Verstärkersystem <input type="checkbox"/> Tokensystem <input type="checkbox"/> Punkteplan <input type="checkbox"/> Jokersystem <input type="checkbox"/> Kraftpunktemethode		



	Intervention A	Intervention B
Unterstützer		
Absprachen mit		

Regelabsprachen – Wenn-Dann-Pläne

Zielvereinbarung/ Wenn-Dann-Pläne	Datum Einführung	Datum Beendigung/Veränderung
1.		
2.		
3.		

Zielvereinbarung/ Wenn-Dann-Pläne	Datum Einführung	Datum Beendigung/Veränderung
1.		
2.		
3.		

**Vorschläge Nachteilsausgleich:**

- Zeitzuschlag
 - Bereitstellung technischer und didaktischer Hilfsmittel
 - Vorlesen von Aufgabenstellungen
 - Erteilen mündlicher statt schriftlicher Aufgaben, die auch mündliche beantwortet werden dürfen.
 - Gewährung zusätzlicher Arbeitszeit für Aufgaben im Regelunterricht.
 - Spezifisch gestaltete Aufgabenstellungen im Regelunterricht.
 - Spezielle Organisation des Lern- und Arbeitsplatzes
 - Quantitativ reduzierte Aufgabenstellungen.
 - Reduzierung der Hausaufgaben.
 - Individuell gestaltete Pausenhofregelungen.
 - Individuelle Sportangebote.
 - Veränderte Inhalte bei Tests und Arbeiten.
 - Größere Exaktheitstoleranz (z.B. Schriftbild, zeichnerischen Aufgaben).
 - Ausgleichsmaßnahmen anstelle einer Mitschrift von Tafeltexten
 - Andere Maßnahmen:
-

Nächste Termine zur Reflexion:**A** _____ **B** _____**C** _____ **D** _____



Eigene Notizen:

Der Protokollbogen dient der Reflexion, der Planung und der Weiterentwicklung.

Er erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit!

Viel Erfolg!

Deine *Jeannine Hohmann*